

**Zeitschrift:** Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft  
**Herausgeber:** St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft  
**Band:** 21 (1879-1880)

**Artikel:** Kritische Uebersicht über die Gefässpflanzen der Kantone St. Gallen und Appenzell  
**Autor:** Wartmann, B. / Schlatter, T.  
**Kapitel:** 26: Fam. Amygdaleæ. Steinfrüchtler  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-834981>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Gonzen* (B. Wrtm.), *Schönplank* (Th. Schl.), oberhalb *Sennis* (Th. Schl.), über *Lösis* gegen den Niederenpass (*Brügger*, Th. Schl.), *Kaiserruck* (Dr. Zoll., *Feurer*). — *Flies* (Stud. Baumgartner), *Tesel* (Th. Lutz), *Gruben* oberhalb *Tesel* gegen *Rosslén* (Pfr. Rehst.), *unteres Silberblatt* (Th. Schl.), *Toggenburgeralp Säntis* (Schelling), *Kammhalde* (Th. Schl.). Im Innern des Appenzellergebirges nur ein einziges Mal vor manchen Decennien beobachtet und zwar von Apotheker *Stein sen.* in Schluchten zwischen der *Seealp* und dem *Hohen Messmer*.

Fehlt nicht bloss den Schiefer- und Verrucano-, sondern sogar den Kalkalpen des Oberlandes.

10. **L. niger (L.). Schwarze P. = Orobis niger L.** Nicht selten an buschigen Abhängen und in lichten Gehölzen des Seethales, ferner zerstreut im Rheinthale bis *St. Margrethen* hinab. — Oberhalb *Gräpplang* (Meli), *Thiergarten* zwischen *Flums* und *Mels* (*Brügger*), auf dem *Castell* bei *Mels*, sowie zwischen *Wangs* und *Vilters* (Meli); häufig hinter *Sargans* bis zum *Schollberg* (Meli); hinter *Sevelen* (Th. Schl.), *Quader* bei *Werdenberg* (Schlegel), *Rebsteinerberg* und Umgegend von *Grünenstein* (Pfr. Zoll.), *Balgach* (Custer), *Tigelberg* ob *Berneck* (Reallehrer Rüst).

## 26. Fam. Amygdaleæ. Steinfrüchtler.

### **Prunus L. Pflaume.**

1. **Pr. spinosa L. Schlehe, Schwarzdorn.** In Hecken, Gebüschén, lichten Gehölzen gemein durch die ganze Ebene und Bergregion.

**Pr. insititia L. Kriechen-Pfl.** Verwildert in wenigen Exemplaren zwischen *Weesen* und *Amden* an soniger Felslehne (Th. Schl.).

2. **Pr. ávium L. Vogelkirsche.** In Gebüsch und Wäldern durch die ganze Ebene und Bergregion, aber nicht überall gleich häufig. Erhebt sich von *Altstätten* weg bis *Gams*, *Wildhaus*, *Azmoos* längs des ganzen Bergabhanges bis zur Höhe von 1000—1050 M. Steigt in den Voralpen des Oberlandes selbst bis zu 1300 M. hinauf, so bei *Wallenstadt* (*Förster Kessler*), *Twirwald* bei *Vergooden* (*Förster Broder*).

Entwickelt sich häufig in jungen Laubholzwaldungen, so namentlich im Gaster und Seebezirk, wird dann als Forstunkraut betrachtet und als weiches Holz ausgehauen. Wilde Bäume erreichen desshalb selten ein hohes Alter.\*

**Pr. Cérasus L. Weichsel.** Bisweilen verwildert, so im Rheinthal bei *Rüti* (*S. Gächter*), sowie am *Sonnenberg* bei *Berneck* (*Custer*); ferner im *Seerenwald* am Wallensee (*Förster Walser*) und *Lüllwiese* ob *Flums* (*Förster Broder*).

3. **Pr. Padus L. Ahl-, Traubenkirsche.** An Bächen, in feuchten Gebüsch und Hecken zerstreut durch das Gebiet; steigt kaum über 1100 M. hinauf. — Rheinthal: *Sennwald* (*Schlegel*), *Rüti* (*Gächter*), *Oberriet*, *Hinterforst-Eichberg*, *Rebstein* (*Pfr. Zoll.*), *Balgach*, *Rheineck*, *Altenrhein* (*Custer*). — Nördliches Hügelland: *Rorschacherberg* (*Meli*), *Goldach* (*Linden*), *Obersteinach*, *Berg*, *Mörschwil*, *Thal* bei *Andwil* (*Th. Schl.*), *Niederuzwil* (*Mauchle*). — *Wattwil* (*Th. Schl.*). — Im Riet vor *Jona* (*Feurer*).

Wird oft auch in Anlagen gepflanzt und kann dann eine bedeutende Höhe erreichen; so stehen z. B. mehrere

---

\* Ueber das Auftreten von Kirschblüthen mit 2—5 Karpellarblättern, aus denen sich dann 2—5, am Ende eines Stieles sitzende Früchte entwickeln, vrgl. Wartmann, botanische Notizen, in dem Berichte der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft für 1860—61 pag. 88.

stattliche Bäume, von denen einer 120, ein anderer sogar 186 Centimeter Umfang hat, im Stadtpark bei *St. Gallen*.

4. **Pr. Máhaleb L. Steinkirsche.** Bloss an den Ufern des Wallenstadtersees (Föhngebiet!) an felsigen Stellen. Zuerst (1862) von *Brügger* zwischen *Weesen* und *Amden* aufgefunden. Besonders zahlreich zwischen *Wallenstadt* und *Quinten*, theilweise an Stellen, die nur zu Wasser zugänglich sind (*Meli, Jäggi*).

## 27. Fam. Rosaceæ. Rosengewächse.

### 1. *Spiræa* L. Spierstaude.

1. **Sp. Arúncus L. Bocksbärtige Sp.** In feuchten Wäldern, Schluchten und Ufergebüschern sehr verbreitet, aber nur selten in grosser Zahl; hat das Maximum der Verbreitung in der Bergregion, steigt überall bis zu 1300, an günstigen Stellen, z. B. am Südabhange der Churfürsten, sogar bis zu 1700 M. hinauf.

2. **Sp. Ulmária L. Sumpf-Sp.** Gemein in feuchten Gebüschern, an Hecken, sowie auf Rietwiesen.

Jene Form mit weissfilziger Blattunterseite ( $\beta$ . *discolor* Koch) kommt im Rheinthal fast ebenso häufig vor wie diejenige, bei der die Blätter beiderseits kahl und grün sind ( $\alpha$ . *denudata* Koch); dagegen findet sich in der Bergregion meistens die letztere.\*

### 2. *Dryas* L. Dryade.

**Dr. octopétala L. Gemeine Dr.** Verbreitet auf magern Weiden, auf Felsen und Felsenschutt im ganzen alpinen

---

\* Von den zahlreichen Arten, welche in Anlagen cultivirt werden, trifft man bisweilen einzelne verwilderte Exemplare, so z. B. von *Spiræa salicifolia* L. (*Martinsbrünneli* bei *Rapperswil*: *Freund* und *Wilhelm*, *Biberlikopf* bei *Weesen*: *Feurer, Rüti*: *S. Gächter*).